

# St. Michaels-Bote

Informationszeitschrift der St. Michaels-Bruderschaft 860 Mönchengladbach-Hehn e.V.  
Jahrgang 20 – Ausgabe 01/2007 - [www.t-a-u.de/vereine/Stmichbr](http://www.t-a-u.de/vereine/Stmichbr)



## Hehner Prunkfeierlichkeiten 2007

Wir feiern vom 16. bis 19. Juni

Im Mittelpunkt der diesjährigen Kirmes stehen das Brudermeisterpaar Käthi und Fritz Mäurer, unser Königspaar Sabine und Ralf Wassenhoven sowie das zweite Brudermeisterpaar Angelika und Johannes Philipsen. Diese sechs Menschen, die seit der Proklamation im September 2006 unsere Bruderschaft repräsentieren,

haben einiges gemeinsam, nicht nur den Spaß an der Kirmes oder die Arbeit in der Dorfgemeinde. Was das so alles ist, lesen Sie im Beitrag „Hehner Wandertage“. Wie überhaupt die neue Ausgabe des St. Michaels Boten wieder viel Wissenswertes zu berichten hat.



*Liebe Freunde,  
Förderer und Gäste  
der Hefner St. Michaels-Bruderschaft,*

im letzten Jahr hatte ich darüber geschrieben, wie schön es doch ist, Schützenkönig im Dorf zu sein. Nicht, dass ich das an dieser Stelle noch einmal bestätigen möchte, doch im Anschluss an diese hohe Zeit hatte das Bruderschaftsleben für mich und meine Familie noch eine weitere Überraschung zu bieten: Am 1. September wurde ich Bezirksschützenkönig für Mönchengladbach, Rheydt und Korschenbroich. Eine gelungene Aktion, die so überhaupt nicht eingeplant war, aber auch eine Aufgabe, die nicht nur riesigen Spaß macht, sondern auch unsere Bruderschaft mehr noch als bisher ins Licht der Öffentlichkeit rückt. Bei den Repräsentationsauftritten wird man selbstverständlich als Hefner begrüßt. Bei den diversen Gesprächen mit anderen Bruderschaftlern stellt man dann fest, welch guten Stellenwert wir Hefner im gesellschaftlichen Bruderschaftsleben des Bezirks haben. Es ist nicht unsere Art, darüber hochmütig zu sein, doch stolz auf dieses gute Ansehen können wir schon sein.

Dass unser Leben nicht nur Sonnenseiten zu bieten hat, bewies rückwärts das Jahr 2006. Für Hehn war es ein trauriges Jahr, denn genau vor zwölf Monaten, eine Woche vor den Prunkfeierlichkeiten des Jahres, hatten wir einen schweren Schicksalsschlag zu verkraften. Am 19. Juni verstarb nach einem langen Leidens-

weg Leo Eißen, unser Pfarrer und Präses, der 33 Jahre in Hehn zuhause war, der uns, unsere Vereine und unser Dorf geprägt hat. Es ist viel gesagt und auch geschrieben worden über das Leben von Leo Eißen, auch der St. Michaels-Bote erinnert in dieser Ausgabe an unseren toten Präses.

Einladen möchte ich an dieser Stelle zu den Gottesdiensten an den Kirmestagen, an denen wir ganz nahe bei Leo Eißen sein wollen. Kirmes-sonntag um 9 Uhr wird die Pfarrgemeinde das offizielle Jahrgedächtnis für Pfarrer Eißen abhalten. Die St. Michaels-Bruderschaft wird zusätzlich am Montag um 8 Uhr im Festhochamt an ihren Präses denken, daran anschließend ist auch ein Gang zum Grab auf dem Friedhof geplant. Pfarrer Harald Josephs wird die Messen mit uns feiern.

Nimmt man alles zusammen, haben wir viel vor an den Tagen vom 16. bis 19. Juni.

Im Namen unseres Königshauses Sabine und Ralf Wassenhoven, Käthi und Fritz Mäurer sowie Angelika und Johannes Philipsen lade ich recht herzlich zu den Programmpunkten an den Kirmestagen ein.

*Mit bruderschaftlichem Gruß  
Franz Josef Ungerechts  
Präsident*

## Hefner Wandertage

Liebe Schützenbrüder, zieht euch warm an und vergesst die bequemen Schuhe nicht, denn in diesem Jahr wird wieder fleißig gewandert. Warum? Unser neuer Schützenkönig Ralf Wassenhoven wohnt mit Frau Sabine im drittletzten Haus der sieben Zwerge im Hanseneng. Die engere Umgebung dort ist eine richtige Königshochburg, immerhin ist Ralf der fünfte König, der in den letzten 30 Jahren auf diesen 100 Metern Hefner Bodens residiert. Das bedeutet für unsere Maiminister jedoch bekannte Arbeit, denn das Loch, in das der Mai zu Stehen kommt, ist fast schon ausgeleiert. In diesem Loch standen schon die Maien von Werner Wassenhoven und einmal von Richard Ahrendt.

Der Königsbogen wird in diesem Jahr auch an der gleichen Stelle stehen wie 1979 als Wolfgang Heinsch König war. Gerüchten, der Bogen werde in diesem Jahr aus Edelstahl sein, trat Ralf entschieden entgegen. Nach alt bewährter Sitte wird auch in diesem Jahr mit Tannengrün gekränzt.

### *Es begann im Jahre 1979*

1979 war Ralfs erstes Jahr als Hanse-nenger Schütze. Von dort wechselte er 1988 zur Fahngruppe unserer Bruderschaft und damit hat er natürlich in diesem Jahr sein 20-jähriges Fahnen-jubiläum. In den letzten Jahren war er der Offizier der Fahngruppe. Sein

Brudermeister Fritz Mäurer gesellte sich dann im Jahr 1989 dazu. Diese Beiden trieben den damaligen Fahnenoffizier Karl Esser dann beinahe in den Wahnsinn, wenn er beim Antreten wieder fragen musste: „Wie seht ihr denn wieder aus?“ Aber ganz so schlimm kann es nicht gewesen sein, denn ansonsten wäre die Karriere bei unserer Fahne schnell zu Ende gewesen. Fritz Mäurer war 1992 auch schon einmal Schützenkönig. Seine damaligen Brudermeister hießen Ralf Wassenhoven und Ralf Bender. Darüber hinaus war er auch im Jahr 1997 mit Peter Bremer Brudermeister von König Rolf Theelen.

Mit Fritz Mäurer teilt sich Ralf auch seine Liebe zu Hinterbichl, denn beide kennen sich im Haus Niederrhein und in der dortigen Umgebung bestens aus. Im Haus Niederrhein haben die zwei so manchen Arbeitseinsatz hinter sich gebracht und dabei auch die Gepflogenheiten und Bräuche der Osttiroler kennen gelernt. Nun versucht man natürlich dem zweiten Brudermeister, Johannes Phlipsen, diese Bräuche auch etwas näher zu bringen, aber das Obstlertrinken fällt ihm (wie der Autor aus sicherer Quelle erfahren hat) noch etwas schwer. Aber in Hinterbichl war Johannes mit seiner Angelika auch schon einmal. Johannes ist ebenfalls ein Fahnenmann, denn er ist seit 1979 Mitglied der Fahngruppe des Schützenvereins. Nebenher ist er auch noch ein



*28 Jahre alt ist dieses Foto. Wolfgang Häntsch war damals Schützenkönig unserer Bruderschaft. Das Foto vor der Residenz zeigt Spieß Schrammen Matthes beim Morgenappell. Kontrolliert werden vier Jungschützen von Hanseneng I: Mario Rhönisch, August Hahn, Werner Wiedenfeld und Ralf Wassenhoven (von links).*

eingefleischter Borussenfan und wird hoffentlich nicht mit einem Trauerflor aufziehen, da unsere Borussia den Abstieg in die zweite Liga in diesem Jahr leider nicht hat vermeiden können.

Beim Vogelschuss 2005 hätte Ralf ja auch schon gerne mitgemischt, aber zu diesem Zeitpunkt fehlte noch der zweite Brudermeister. Als Johannes damals davon erfuhr sagte er spontan: „Das hätte ich auch gemacht.“ So kam es dann, dass beim Pfarrfest 2006 noch mal darüber gesprochen wurde und der Plan dann akut wurde. Trotzdem wäre das Vorhaben beinahe gescheitert, denn als der Vogelschuss

anstand, war Ralfs Sabine noch nicht im Zelt und ohne ihre moralische Unterstützung wollte er nicht anlegen. Doch da sie nach überstandem Migräneanfall noch rechtzeitig kam, schnappte sich Ralf das Gewehr und holte den Vogel mit dem 126. Schuss von der Stange.

Und nun ist es nicht mehr weit und die heißen Tage des Jahres kommen immer näher. Wir freuen uns schon auf schöne Tage mit König Ralf und seiner Königin Sabine und natürlich auch mit den Brudermeistern Fritz und Gattin Käthi, die im vergangenen Jahr erst geheiratet haben und mit Brudermeister Johannes und Gattin Angelika.

## Jubelkönige

<b>1937</b> Konrad Schroers	<b>1967</b> Hans Esser Josef Pillen Heinrich Waden	<b>1987</b> Hans Vetten Heinz Röhrhoff Dieter Kothen
<b>1957</b> Mathias Grams Willi Poethen August Beines	<b>1977</b> Konrad Schroers Ernst Schroers Peter Schroers	<b>1997</b> Rolf Theelen Friedhelm Mäurer Peter Bremer

### Vor 25 Jahren hieß der König Willi Weuthen, heute Ehrenpräsident unserer Bruderschaft.

Seine Brudermeister waren Hans Schnitzler und Johannes Siegers.

Im nächsten Jahr kann

Franz Windgassen auf 25 Jahre zurückblicken.

### Vor 30 Jahren

Das Jahr begann mit dem Auftritt des Jugendblasorchesters Hehn bei der Feierlichen Messe im Aachener Dom zur Aussendung der Sternsinger.

Die Hehner Bürger riefen im Mai zu einer „Bürgerversammlung“ in die Hehner Turnhalle.

Es wurde den Politikern ein Forde- rungskatalog vorgelegt.

Bis heute sind noch einige Punkte von damals nicht gelöst, wie z.B. der Aus- bau des Sportplatzes (den hat die DJK mittlerweile selbst in Angriff ge- nommen).

Das Blasorchester feierte sein 3. Stif- tungsfest unter Mitwirkung des Kir- chenchores und des Neuerker

Blasorchesters.

Im Juli wurde die neue Geschäftsstelle der Volksbank Hardt-Venn in Hehn er- öffnet.

Die Kreisstraße 15 (K15) wurde end- lich im letzten Teilbereich von Wolfsit- tard bis Dorthausen ausgebaut.

Die Renovierungsarbeiten an der Hehner Pfarrkirche gingen mit den Au- ßenarbeiten weiter.

Wilbert Schneiders schaffte es zur Deutschen Meisterschaft in München, als Mitglied der Hehner Schützenge- sellschaft.

Prinzeß, Frieda und Frigga – nahmen an der Eliteschau in Krefeld teil. Es handelt sich nicht um eine Misswahl, sondern um eine Kuh-Schau, alle Drei stammten aus der Zucht von Landwirt Hans Vetten aus Hehn.

Bereits vor 30 Jahren war es wohl schwer den Stadtteil Hehn auf den Straßenschildern zu finden, wie einem Leserbrief zu entnehmen ist.

„Ende einer Kuriosität“, so titelte eine Zeitung die Umbenennung der Quer- straße zwischen Heiligenpesch und Wolfsittard (so hießen auch die beiden

Straßenteile) in Rennbahnweg.

Die Bezirksvertretung stimmte dem Wunsch der Hehner zu, das Pfarrheim zu erweitern und die Flächen hinter der Turnhalle an die Stadt zu verpachten.

Sein 40-jähriges Priesterjubiläum feierte Pater Theodor Venhoevens mit einem feierlichen Gottesdienst und anschl. Empfang in der Turnhalle.

## Vor 25 Jahren

Im Buch „Wallfahrt im Rheinland“ ist auch ein Bericht über die Wallfahrt nach Hehn vermerkt.

Die Caritas veranstaltete eine „Polenhilfe“ und sammelte Geld und Lebensmittel für die Gemeinden im Bereich Beuthen. Damit die Lebensmittel kostengünstig nach Polen kommen sollten, fuhr Pfr. Eißen persönlich mit einem Kleinlaster nach Polen und überbrachte die in Hehn gesammelten Lebensmittel.

Im März gab es eine Versammlung der Hehner wegen Ausbau des Sportplatzes.

Die Kirchenrenovierung ging langsam dem Ende entgegen und zwar folgte der Innenanstrich.

Zum 1. April wurde Pfr. Leo Eißen auch für die Pfarrgemeinde Günhoven als Pfarrer bestellt.

Zum Bericht des Stadtschützenfestes wurde ein Bild des Fahnenzuges der St. Michaels-Bruderschaft veröffentlicht.

Ende Oktober gab es ein Gemeinschaftskonzert der Kirchenchöre Hehn und Broich-Peel, sowie des DJK-Ju-

gendblasorchesters im Schulzentrum Rheindahlen.

Am 1. November feierte Wolfgang Heinsch sein 25-jähriges Jubiläum im öffentlichen Dienst.

DJK Sportfreunde erleben einen Aufschwung dank Trainer Peter Paßler.

L. Lucic eröffnete im Lokal Esser seinen „Dubrovnik Grill“

Zum Jahresende vermeldet die Presse mehrere Hauseinbrüche und Unfälle.

## Vor 20 Jahren

Karl-Heinz Schipperges (Schuster) wurde bei der Vorstandswahl der Schützengesellschaft Hehn zum Ehren-Jugendleiter auf Lebenszeit ernannt.

Konrad Cörstges konnte seinen 65. Geburtstag im Kreise der Vorstandskollegen von Bruderschaft und Martinsverein feiern.

Der MGV Constantia Hehn erhielt eine neue Satzung und trat natürlich als „Consta-Sänger“ im Karneval auf.

Das DJK-Jugendblasorchester feierte erstmals ein Frühlingsfest in der Turnhalle.

Peter und Käthe Gerhards feierten Goldene Hochzeit. Die Messe fand in der Hehner Kirche statt.

Die Nachtwallfahrt des Schützenbezirks zog wieder von Speick nach Hehn u.a. mit Bezirksminister Hubert Tümmers.

Chefarzt Dr. Sitt von der Hardterwald-Klinik wurde in den Ruhestand verabschiedet.



Zum Palmsonntag und damit zum Beginn des Frühlings kamen Impressionen aus Hehn ins Bild der Zeitungen.

Der Seitenaltar in der Hehner Pfarrkirche wurde durch Hans Gustav Mäurer und Karl Bronheim in mühevoller Kleinarbeit restauriert.

Groß raus kam das Haus Niederrhein in Osttirol mit den günstigen Urlaubsangeboten. Dazu gehörte wohl auch, dass Maria Rademacher von „Chefkoch“ Wilhelm Metzger abgelöst wurde.

Auch ein eigenes Schützenfest mit „allem Drum und Dran“ wurde gefeiert, wobei die Hehner Jungs wohl den Ausschlag gaben. Schützenkönig wurde übrigens Marco Röllen.

Wim Rademacher hatte bei seiner Lehrlingslossprechung eine gehobene Position. Dies lag allerdings daran, dass er auf der Bühne saß und dort Tenor-Saxophon spielte.

Im Oktober erhielt das Jugendblasorchester einen Gegenbesuch aus England. Eine Woche lang hielten sich die jungen Musiker der „South East Surrey Area Windband“ in Hehn auf.

Der Priestermangel wurde thematisiert, auch am Beispiel von Pfr. Eißén, der für Hehn, Dorthausen und Günhoven als Pfarrer zuständig ist. Es gab einen Vorstoß, auch Broich-Peel mit ein Kooperationsmodell zu nehmen, doch plötzlich wollten die Dechanten von diesem Thema nichts mehr wissen.

## Vor 10 Jahren

In seiner Funktion als Verkehrs-Sicherheitsberater der Polizei in MG wurde Heiner Schrammen ehrenamtli-

cher Berater im MG-Vorschulparlament.

Mehrer Info-Broschüren gab es im Bereich Hehn/Wolfsittard zum Thema Nordpark.

Grete Peters gab einen Koch-Tip für einen Pikanten Filet-Topf unter der Rubrik „Leser kochen für Leser“.

In Hehn seit 25 Jahren Zuhause, so feierte die Geschäftsstelle der Stadtsparkasse unter Leitung von Wilfried Peltzer.

Das Blasorchester unterstützte die RP-Aktion Frühjahrsputz rund um Pfarrheim und Pfarrkirche.

Monika Bartsch tritt als OB-Kandidatin der CDU an.

Ein neues Wegekreuz steht in Hehn im „Hanseneng“. Auf Initiative von Franz Josef Rademacher und mit Unterstützung der Nachbarschaft konnte das Kreuz auf dem Grundstück von Schützenkönig Rolf Theelen errichtet werden.



Schuhe und Kleider wurden in Hehn gesammelt. Leider stellte sich erst später heraus, dass das Unternehmen keine Genehmigung zur Sammlung hatte. Doch die Kleidung konnte beschlagnahmt werden.

Die Goldene Ehrennadel der Stadt Mönchengladbach erhielt aus der Hand des OB Heinz Feldhege Gertrud Dresen.

Im September war es dann soweit: Monika Bartsch wurde als neue Oberbürgermeisterin von MG gewählt.

Aus der Hand von OB Monika Bartsch erhielt Willi Weuthen „das Hehner Urgewächs“ die Goldene Ehrennadel der Stadt.

Uli Oelen von Radsport Oelen eröffnete sein Geschäft im Rheindahlener Zentrum.

## Nachrufe

Im letzten Jahr verstarben Walter Mertens, Heinz Peter Waden und August Hahn sowie unser Präses Pfr. Leo Eißen.

Walter Mertens war passives Mitglied, aber im „Heckeneng“ gut bekannt.

Als unser Vorstandsmitglied Heinz Peter Waden wenige Tage vor der Generalversammlung im Herbst des letzten Jahres verstarb, waren unsere Bruderschaftsmitglieder sehr geschockt. Heinz Peter war überall, auch in Sportlerkreisen, immer gern gesehen und beliebt. Im Vorstand hat er sich immer tatkräftig eingesetzt, nicht zuletzt war er für das Mairichten und

den Schießstand zum Vogelschuss verantwortlich.

August Hahn war in jungen Jahren aktiv in Bruderschaft und DJK tätig. In den letzten Jahren kümmerte er sich insbesondere um die Pflege des Nachbarschaftskreuzes im Hanse-  
neng.

Alle Verstorbenen werden den Bruderschaftlern in Erinnerung bleiben, insbesondere unser Präses Pfr. Leo Eißen. Auf ihn werden wir in einem gesonderten Bericht noch näher eingehen.

## Plattdeutsch-Abend

Der Verein TAU, Verein für Öffentlichkeitsarbeit Hehn e.V., lud im Januar wieder zum „Großen Plattdeutsch-Abend“ ins Pfarrheim und viele Besucher kamen.

Der Freundeskreis „Gladbacher Mundart Autoren“ stellte eigene Werke auf „Platt“ vor und die Hehner Helmut Lenzen und Klaus Cörstges lasen und sangen ebenfalls auf „Platt“.

Der nächste Plattdeutsch-Abend in „kleinem Kreis“ findet am 2. Juli ab 19.00 Uhr im Pfarrheim statt.

## Kirchenchor Hehn

Schock im Frühjahr: Chorleiter Hans Widler verstarb nach schwerer Krankheit und hinterließ zunächst eine große Lücke. Nach einigen Wochen erklärte sich Bruno Jansen bereit, die Proben weiter zu führen bis ein neuer Leiter gefunden wurde.



Dies war dann auch ziemlich schnell der Fall. Nadja Ammari ist die neue Chorleiterin und nach den ersten Auftritten fragten die Zuhörer verwundert, was mit dem Chor geschehen sei. Neue Lieder wurden einstudiert, aber auch die alten Gesänge werden nicht vergessen. Neuer Schwung ist deutlich zu erkennen. Wer jetzt Interesse zeigt, sollte zu den Proben, jeden Mittwoch um 20:00 Uhr, ins Pfarrheim kommen.

Im Herbst zum Cäcilien-Essen konnte der Kirchenchor wieder ein Mitglieder ehren: Bereits 40 Jahre singt Leni Walbeck in Kirchenchören und erhielt Urkunde und Ehrennadel durch den Kirchenchor-Vorsitzenden Peter Küppers.

## Bruderschaft

### Aus den Gruppen

1977 trennten sich die Schützen aus Heiligenpesch und Wolfsittard. Die Gruppe Wolfsittard mit ihrem Offizier Franz Josef Röhrhoff übernahm weiter das Kränzen in diesem Ortsteil, wo die meisten Mitglieder der Bruderschaft wohnen (allerdings die wenigsten aktiven).

Conny Cörstges war der erste Offizier für die junge Gruppe Heiligenpesch. Diese Gruppe ist in diesem Jahr bereits Heiligenpesch IV.

Das gab es noch nie. Zum ersten Mal machen diesmal gleich fünf Schützenzüge aus einem Ortsteil bei der Kirmes mit - aus Heiligenpesch.

## Termine 2007

1.	Juli:	Pfarrpatrozinium
7.-10.	Juli:	Kirmes in Günhoven
3.-6.	August:	Heimatfest in Dorthausen
1.-2.	September:	Stadtschützenfest
29.-30.	September:	Spätkirmes
1.	Oktober:	Prozession durch die Allee

***Aktuelle Termin unter [www.t-a-u.de](http://www.t-a-u.de)***

## Neuer König Ralf Wassenhoven

Im September des letzten Jahres wurde in Hehn die Spätkirmes gefeiert. Der Auftakt am Freitagabend im Festzelt war leider nicht gelungen. Am Samstag ging es dann offiziell los. Die Hauptleute teilten die Gruppen ein, der Festzug konnte starten. Es wurden die amtierende Majestät Franz Josef Ungerechts und seine Brudermeister Peter Peters und Werner Wassenhoven abgeholt und auch das neue Königstrio war zugegen. Es ging zum Gottesdienst in die Pfarrkirche, der vom Werksorchester Schlafhorst mitgestaltet wurde. Den Gottesdienst leitete Bezirkspräses Johannes van der Vorst, und dann kam der Moment, auf den alle gewartet hatten: Geschäftsführer und Stellv. Präsident Klaus Cörstges nahm das Königssilber von Franz Josef Ungerechts und proklamierte als neuen König der St. Michaels-Bruderschaft Ralf Wassenhoven. Seine Brudermeister Friedhelm Mäurer und Johannes Philipsen erhielten ihre Plaketten. Dankesworte für die Ausgeschiedenen und einen Rückblick auf ein bewegendes Königsjahr hielt Klaus Cörstges. Nach dem Gottesdienst wollte jeder den neuen Majestäten gratulieren, doch schon bald gab es einen Vorbeimarsch der Schützengruppen und anschließend an den Grotten einen festlichen „Großen Zapfenstreich“, der im Schein von etlichen Pechfackeln sehr stimmungsvoll auf die Menschen wirkte. Der neue Be-

zirkskönig Franz Josef Ungerechts und sein Minister Thomas Döhmen (mit einer Abordnung aus Dahl) waren ebenfalls anwesend. Der Abend klang unter den Klängen der Band „Teamwork“ sehr locker aus. Am Sonntag wurde dreimal zu Ehren der neuen Majestät marschiert und natürlich gab es auch den Laufmarsch, bevor im Festzelt beim Frühschoppen mit der Kapelle der NVV die Spätkirmes 2006 ausklang.

### Neue Fahne

Nachdem zuletzt die „neuere“ Fahne der Bruderschaft restauriert worden war und es anerkennende Worte des Dankes wegen des Fachwissens und der hervorragenden Arbeit von Hubert Schüler, der europaweit als Paramentensticker bekannt ist, gab, wurde er beauftragt, auch die „alte“ Fahne zu restaurieren. Dies wird allerdings nicht einfach und insbesondere teurer werden. Zunächst wird das Bildnis des Hl. Michael gestickt und später auf ein neues Seidentuch aufgelegt. Dann folgt die Gegenseite. Insgesamt wird die Fahne einige Monate nicht in Hehn sein können, aber sie kann zur Frütkirmes noch mitziehen.

### Bitte um Spenden

Wegen der enormen Kosten ist die Bruderschaft auf Spenden angewiesen. Erste Spenden sind bereits eingegangen. Unser General Michael

Röhrhoff kümmert sich persönlich um die Spendenwilligen, zu denen auch schon einige Schützengruppen zählen. Es wäre schön, wenn sich mög-

lichst viele Personen, Mitglieder, Gruppierungen an den hohen Kosten beteiligen würden, damit die NEUE FAHNE wirklich „unsere“ Fahne wird.

## Vorstandswahlen 2006

Die Beisitzer aus den einzelnen Orts- teilen wurden wie folgt wiedergewählt:

### **Wolfsittard:**

Harald Mehls und Manfred Steffens

### **Elsterloh:**

Stefan Schrammen

### **Gladbach-Hehn:**

Peter Schmitz

### **Heiligenpesch:**

Paul Schroers und Andre Nennen

Weiter wurden folgende neue Vorstandsmitglieder gewählt:

### **Hardt-Hehn:**

Gregor Schroers und Dennis Nagy

### **Wolfsittard:**

Stefan Toelkes (ein Jahr) für den verstorbenen Heinz Peter Waden

### **Gladbach-Hehn:**

Axel Wassenhoven

der als Beisitzer für Hardt-Hehn nach 36 Jahren ausschied. Er bleibt allerdings dem Vorstand als Hauptmann erhalten.

Nach 12 Jahren Beisitzer schied Matthias Rademacher für Hardt-Hehn aus. Er bleibt jedoch Offizier seiner „Blaue Männ“.

Werner Wassenhoven schied nach 24 Jahren als Beisitzer und Vorsitzender des Verlosungsausschusses in Gladbach-Hehn aus.

### *Ehrenvorstandsmitglieder*

Im Vorstand gibt es neue Ehrenvorstandsmitglieder: Werner Wassenhoven und Wilfried Küppers wurden gewählt und erhielten entsprechende Urkunden.

Bei einem weiteren Antrag wurde Ehren-Hauptmann Hans Röhrhoff ebenfalls zum Ehrenvorstandsmitglied ernannt.

### *Dank an die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder*

Im letzten Jahr schieden langjährige Mitglieder aus dem Vorstand der Bruderschaft aus. Präsident Franz Josef Ungerechts dankte hier zunächst unserem Hauptmann Wilfried Küppers,

### *Fahnenzug der Bruderschaft*

Neue Leute gesucht. Na klar, wenn König und Brudermeister aus dem Fahnenzug „ausscheiden“ müssen neue Leute ran. Und die sind auch da, wechseln sich aber ab. Ob z.B. Philip Dumke, Sebastian Ungerechts oder Siggie Dumke. Bei Auftritten außerhalb

der Kirmes kein Problem. Nur an Kirmes selbst, da sind die Offiziere bei „ihren“ Gruppen eingeteilt. Klar – oder ?

## *Vorstand und Ehre*

Das hatten sich die Vorstandsmitglieder bei der Generalversammlung im Herbst auch nicht träumen lassen. Plötzlich hatten die Mitglieder das Thema: Ehrenvorstandsmitglieder entdeckt. Wie viele sollen es denn noch werden? wurde nachgefragt. Doch hier schaukelten die Wellen wohl doch zu hoch, denn es gibt Vorgaben:

Zunächst sollten die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder entweder dem geschäftsführenden Vorstand seit Jahrzehnten angehören oder mindestens ca. 25 Jahre als Beisitzer (und mit weiteren Aufgaben versehen) im Vorstand gewesen sein.

Dann schlägt normalerweise der Vorstand der GV diese Ehre vor und die Mitglieder wählen. Schaut man sich jetzt die amtierenden Vorstandsmitglieder genauer an, so werden sich zunächst nur noch wenige finden, auf die diese Kriterien zutreffen.

Strittig war allerdings nicht unbedingt die „Ehre“ selbst, sondern offensichtlich die Aussage, dass auch die Ehrenvorstandsmitglieder ein Stimmrecht im Vorstand hätten. Dies sieht allerdings die Satzung, wenn man sie so interpretiert, vor.

In der Vorstandssitzung im Frühjahr diesen Jahres wurde das Thema aufgegriffen und es wurden alle Vorstandsmitglieder gefragt, wie sie das Stimmrecht sehen. Die anwesenden Ehrenvorstandsmitglieder Peter Peters und Werner Wassenhoven erklärten in

der Sitzung, dass sie auf ein aktives Stimmrecht verzichten würden. Wilfried Küppers ist als Hauptmann ordentliches Mitglied des Vorstandes. Die beiden weiteren Ehrenvorstände haben sich offiziell noch nicht geäußert.

## *Bruderschaft und Rentner*

Ab 65 Jahren sind unsere Mitglieder beitragsfrei, so steht es geschrieben. Doch da die Menschen immer älter werden und auch mobil bleiben, machen auch viele noch mit 70 Jahren die Kirmes mit. Warum sollen diese dann keinen Beitrag mehr zahlen, so fragten wohl zu Recht die jüngeren Mitglieder. Und so wurde im Vorstand dieses Thema besprochen. Die neue Regelung heißt: Generell bleibt es bei der 65-er Regelung – doch diejenigen, **die weiter aktiv die Kirmes mitfeiern**, werden von den Vorstandskollegen um den Mitgliedsbeitrag gebeten.

## *MAI-Minister*

Der Vorstand war sich schnell einig. Nach dem Tod von Heinz Peter Waden musste ein neuer Mai-Minister gefunden werden. Bisher war Norbert Esser 2. Mann – er rückte an die Spitze und wird zukünftig von Stefan Mäurer unterstützt. Beide werden in den einzelnen Ortsteilen zuverlässige Personen ansprechen, die dann beim jeweiligen Mairichten die Ansprechpersonen für Füllen und Schmücken des Maibaumes sind.

## *Eintritte ins Festzelt*

Hatten bisher einige Frauen, z.B. die der Vorstandsmitglieder, freien Eintritt

ins Festzelt, so ändert sich dies ab der Frühkirmes. Es gibt **nur** noch freien Eintritt für die Zugteilnehmer in Uniform.

Allerdings haben Königin und Brudermeisterinnen weiterhin freien Zutritt, denn ohne diese Damen wären doch die Festabende nur halb so schön – oder ?

### Verpflegung an Kirmes ist sichergestellt.

Da kann ja nichts schief gehen. Vom Frühstück bis spät in die Nacht hinein ist die Versorgung der Schützen auch im Hehnerhof sicher gestellt. Kirmes-Sonntag und -Montag ist Frühstück ab 6:30 Uhr für Jedermann (und -frau) Geöffnet ist dort durchgehend und dann gibt es Schnitzelgerichte zum günstigen Preis. Biermarken sind dann auch günstiger zu haben und gelten auch noch Wochen später.

Auch auf dem Festplatz stehen wie jedes Jahr die beliebten Imbissstände, wahre Gourmet-tempel. Auch hier ist für jeden das Richtige zu erstehen. Übrigens sollte die Verpflegung vor dem Festzelt genossen werden.

Das Haus Heiligenpesch bietet ebenfalls Frühstück für Gruppen an und ist auch am Abend noch gerne Anlaufstation auf dem Nachhauseweg.

Zur Frühkirmes ist die Gaststätte „Am Heckeneng“ noch geöffnet und wohl, wie in den letzten Jahren fast „rund um die Uhr“. Nach Kirmes werden die Pächter das Lokal schließen. Eine Nachfolgerin steht schon bereit.

## Jubiläum 2010

Unsere St. Michaels-Bruderschaft kann im Jahre 2010 ihr 150-jähriges Jubiläum feiern. Hierzu wurde ein Festausschuss gegründet. Die erste Sitzung hat schon stattgefunden. Einige Rahmenbedingungen wurden bereits festgelegt. Vorsitzender des Ausschusses ist Michael Peters, Schriftführer Wilfried Küppers.

Um eine prächtige Festschrift kümmern sich Franz Josef Ungerechts und Klaus Cörstges, der zusammen mit Sebastian Ungerechts in den nächsten Wochen und Monaten einige Hehner Bürgerinnen und Bürger „ausfragen“ wird.

Es soll eine Festschrift werden, die sich mit und über Hehn auseinandersetzen möchte und nicht nur die Bruderschaft im Fokus hat.

Wer alte Bilder – nicht nur von Kirmes, aber auch – zur Verfügung stellen möchte, sollte sich an Klaus Cörstges wenden. Die Bilder können eingescannt und damit direkt wieder zurück gegeben werden

## Auszeichnungen 2006

Josef Tillmann erhielt im letzten Jahr die **Graf-Galen-Plakette**.



Foto: Hans Dohmen, Josef Tillmann, Hans-Bert Schroers

Das **Silberne Verdienstkreuz** erhielten Ulrich Drischmanns, Stefan Poethen und Paul Schroers.

Den **Hohen Bruderschaftsorden** bekam Willi Esser.

Das **St. Sebastianus-Ehrenkreuz** erhielt, nach dem feierlichen Gottesdienst an den Grotten Mathias Rademacher.

Herzlichen Glückwunsch und ein Dankeschön für ihren Einsatz im Sinne der Ziele unserer Bruderschaft.



Foto: Die neuen Silbernen

*Wir bedanken uns bei unseren Freunden und Gönnern für die Unterstützung unserer Bruderschaft. Bleiben Sie uns gewogen, denn wir brauchen Ihre Mithilfe.*

## Aus dem Archiv

Im Jahre 1927 gehörte die St. Michaels-Bruderschaft zu den Gründungsmitgliedern der „Vereinigten Bruderschaften Mönchengladbach“ – dem heutigen Bezirksverband.

1957 wird der Vorstand der Bruderschaft vergrößert. Jetzt sind aus jedem Ortsteil vier Mitglieder im Vorstand, also insgesamt 16 Mitglieder. Aus ihren Reihen wurden dann Präsident, Vize-Präsident, Kassierer und Schriftführer gewählt.

Bei einer Vorstandssitzung im Frühjahr 1987 in der Gaststätte „Esser“ kam es zu einer Abstimmung, ob die Bruderschaft wieder eine Abordnung nach Günhoven schickt. Die meisten Vorstandsmitglieder waren dagegen. Da flammte die Diskussion wieder auf, zumal Präses Pfr. Eißen klare Worte an die Mitglieder richtete. Dann wurden die einzelnen Mitglieder gefragt und einige meldeten sich, die unter Beteiligung des Fahnenzuges und des Königs, mitgehen wollten..

Beim Vogelschuss 1997 musste nach einigen Schüssen das Gewehr ausgetauscht werden. Es trat eine Verzögerung ein, denn das Ersatzgewehr musste Schipperges „Schuster“ zuerst noch zu Hause holen.



## Hefner Meldungen

„Überraschung in Hehn“, so titelte die RP Ende Mai des letzten Jahres, denn die Hefner B-Jugend stieg in die Junioren-Niederrheinliga auf. Das hatte es bisher bei der DJK noch nie gegeben.

Der Hefner Max Dohmen, Spieler bei den NVV-Lions, wurde vom Basketball-Bundestrainer in die U18-Nationalmannschaft berufen.

75 Jahre Speditionsgeschichte. Peter Vetten, 44 Jahre alt, ist Chef eines Unternehmens, das 1931 in Hehn als Transporteur für Landwirtschaftliche Erzeugnisse begann. Heute sind an die 200 Mitarbeiter beschäftigt. Aber Peter nimmt sich die Zeit, an den Kirmesfeiern aktiv teilzunehmen – obwohl es Gerüchte geben soll, nach denen er sich auch an den Kirmestagen mal aufs Ohr haut .

Hardi Maibaum wollte seinen Heiligen wieder erkennen und so entschloss er sich, alles daran zu setzen, dass die 14-Nothelfer in der Hefner Grottenanlage wieder deutlich „sichtbar wurden“. Ewald Over frischte die Figuren auf, Hans Röhrhoff und Richard Ahrendt kümmerten sich um die Utensilien und die Organisation und so konnten die Pilger nach einigen Wochen freudestrahlend die neue Anlage bewundern. Dank an die Helfer und an den Finanzier.

Nicht vergessen wollen wir an dieser Stelle, dass Karl Schipperges sich jahrelang um die Nothelfer gekümmert hat. Vielen Dank dafür!

Zum Ende ihres Regierungsjahres hin

hatte es noch geklappt. Alle DREI sind jetzt Opa. Gemeint waren König Franz Josef und seine Brudermeister Peter und Werner.

Die Überraschung war groß. Beim Stadtschützenfest trat Franz Josef Ungerechts als Hefner König zum Vogelschuss an und war sich sicher, dass er es – trotz der acht Mitbewerber - schaffen würde. Dank der Unterstützung von Thomas Döhmen und Ulrich Görtz schaffte Franz Josef es zum Bezirkskönig unseres Bezirksverbandes. Und das als 1. König in Hehn. Welch eine Karriere: Wossetter Schütze und Offizier, Präsident, König, Bezirkskönig. Und was folgt noch?

Rund um das neue Stadion und rund um Hehn wurden neue Schilder montiert. Von Hardt und Dorthausen/Holt aus kann man Hehn ja noch finden, doch von der Schnellstraße Hardt-Stadtmitte aus – Fehlanzeige. Rönnetter, Beltinghoven usw. sind schnell zu finden, doch Hehn? Aber vielleicht ist es ja gewollt, denn es parken sowieso schon bei Borussenspielen genug Autos in Hehn.

Parken in der Allee nicht erlaubt. Nach einigen Eingaben, auch von Klaus Cörstges, schaffte es die Stadtverwaltung, Begrenzungspoller und Pfosten so zu setzen, dass nicht mehr die gesamte Allee von Autos bei Heimspielen der Borussia zugeparkt wurde. Naturschutz sollte auch vor der eigenen Haustür beginnen.

Ende des Jahres wurde für Hehn Pfr. Harald Josephs als Pfarradministrator eingesetzt. Die ersten Begegnungen zeigen, dass er das ehrenamtliche Engagement, welches bisher die Gemeinde zusammenhielt, ausdrücklich unterstützt und sehr auf die Unterstützung von Gemeindereferentin Schwester Stefanie baut. Wollen wir hoffen, dass die Ehrenamtlichen weiter seitens der Pfarrgemeinde und von den Vereinen unterstützt werden.

„Mister Bürgerfunk“ wird Helmut Jurischka genannt, dessen Wohnort sich seit einigen Jahren in Hehn (Hanseneng) befindet. Jetzt wollen die Regierungsparteien die Gesetze ändern – dies könnte zu Lasten des Bürgerfunks gehen, was sicher nicht im Sinne des „freien“ Radios sein kann.

Die KLJB Hehn feierte anlässlich des Glühweinfestes, das diesmal auf dem Schulhof stattfand, den Abschluss des Jubliäumsjahres. Leider spielte das Wetter nicht mit, aber trotzdem wird die Aktion 2007 wiederholt. Die KLJB ist mit ca. 40 Mitgliedern bei den Jugendlichen sehr beliebt, und so wunderte es auch nicht, dass bei der Stadtrallye knapp die Hälfte der Mitglieder mit Taschenlampe und Stift durch die Stadt liefen und Fragen beantworten wollten. Als High-Light ging es noch in den „Dicken Turm“ – hier konnte „Hausher“ Klaus Cörstges seinen Mitstreitern weiteres zu Stadt- und Turmgeschichte erzählen.

## Großer Plattdeutsch-Abend

Wieder konnte der TAU-Hehn die Mitglieder des Freundeskreises Jläbbäcker Mundart-Autoren nach Hehn holen und zum großen Plattdeutsch-Abend ins Pfarrheim einladen. Es kamen so viele Zuhörer, dass noch rasch Tische und Stühle herangeschafft werden mussten. Das Interesse an der Plattdeutschen Sprache steigt. Im Frühjahr trafen sich die Interessenten erstmals im Altenheim Hehn zu einem Plattdeutsch-Abend.

## KLJB mit neuem Vorstand

Im Januar wurde ein neuer Vorstand der Kath. Landjugend gewählt. Vorsitzender wurde Jan Schmitter, sein Stellvertreter heißt Marc Edler. Kassiererin ist jetzt Sabrina Müller, Schriftführerin Steffi Sobotta. Um überregionale Kontakte kümmert sich Sarah Metzen, Beisitzer sind Marc Windgassen und Sarah Szopinski.

Markus Stops, Leutnant der Reserve bei der Bundeswehr und unser Jugendbeauftragter, erhielt die bronzene Verdienstnadel der Reservistenkameradschaften. Er ist der Kassenwart und kümmert sich auch um den Internetauftritt der RK.

Zuletzt waren Schatzsucher in der Hefner Kirche unterwegs, wozu alle katholischen und evangelischen Kinder Anfang April zusammen kommen konnten und einige Tage später feier-

ten die Jugendlichen einen Gottesdienst unter dem Motto „Menschenfischer“ mit anschl. „Petri-Heil-Brunch“.

## *Pfarrgemeinde Aktuell*

Auch im Jahr 2006 und zu Anfang dieses Jahres war „rund um die Kirche“ einiges los. Mehrere Jugendgottesdienste, die in Verbindung mit der KLJB durchgeführt werden, bringen buchstäblich Leben in die Kirche. Die Jugendlichen erstellen die Textbeiträge selber und tragen diese vor.

Die musikalische Gestaltung übernimmt eine eigens gegründete Band, die gerne noch weitere Mitglieder aufnimmt. Genauso beliebt sind die Disco-Veranstaltungen, die regelmäßig angeboten werden. Ein Renner ist der „Flohmarkt rund um's Kind“. Dann wird eine Fahrt nach Birgelen angeboten oder es geht per Fahrrad nach Kevelaer.

Der Missiokreis ist sehr aktiv, so wie alle Pfarrgremien Hand in Hand zum Wohle der Pfarrgemeinde aktiv sind. Nicht zuletzt zeigt sich dieses immer beim Pfarrfest, wo Jung und Alt aus allen Vereinen und Vereinigungen mitmachen.

## *Neue Pfarrer für Hehn*

Ende des letzten Jahres wurde per Beschluss des Bischofs festgelegt, das Pfr. Harald Josephs als Pfarradministrator für Hehn und Dorthausen eingesetzt wird.

Anfang Januar gab es dann Einführungsgottesdienste für Pfr. Josephs

und Pfr. Bernd Otten. Schnell stellten beide klar, dass Veränderungen unabwendbar sind und die Pfarrgremien noch enger zusammen arbeiten müssen.

Die Gemeinschaft der Gemeinden im Bereich Südwest löst das frühere Dekanat ab. Zu dieser Gemeinschaft gehören neben Rheindahlen, Broich-Peel, Günhoven, Hehn mit Dorthausen, auch Holt, Speick und Westend,. Hier ist Pfr. Wilhelm Pötter noch im Einsatz und unterstützt Pfr. Josephs. Die Zusammenarbeit wird in neuen Gremien ihren Weg finden – müssen. Auch auf dem Gebiet der Kirchengemeinden gibt es Veränderungen. Die Kirchenvorstände haben weitere Aufgaben übernehmen müssen und zwar alles ehrenamtlich. Ein neu gegründetes Zentrum soll zwar unterstützend tätig sein, aber dies muss sich alles noch einspielen. Gewichtige Veränderungen auf allen Ebenen innerhalb der Kirche kann vor Ort aber auch ein positives Echo hervorrufen.

## *Pfarr-Jubiläum 2008*

Im nächsten Jahr kann die Pfarrgemeinde auf ihr 150-jähriges Bestehen zurückblicken. Es war im Jahre 1858 als nach einigem Hin und Her endlich die Pfarrkirche geweiht werden konnte. In der Pfarrchronik, u.a. im Festheft zum 125-jährigen nachzulesen, wird von einem großen Fest geschrieben. Und dies soll nächstes Jahr auch geschehen. Erste Vorbereitungen laufen schon.

## Sind wir jetzt auch Zweitklassig?

Wir wissen es schon länger: Borussia ist nur noch zweite Klasse, nicht zweite Wahl, denn für echte Fans bleiben die Fohlen immer oben.

Doch was ist mit Hehn? Unser Dorf hat gewonnen aber auch verloren! Wie das?

Nun, durch den Abstieg aus Liga eins wird es etwas ruhiger im Dorf. Einige Mitmenschen sprechen von gewonnener Lebensqualität. Die samstägliche Blechlawine quält sich nicht mehr qualmvoll an jedem Borussen-Heimspieltag der ersten Liga von 17.30 Uhr bis 18.20 Uhr durch unsere zwei Hauptverkehrsadern Die Straßen im Hansengeng, Heckeneng, Heiligenesch und Wolfsittard können nun mehr zum eigenen Parkvergnügen genutzt werden. Man kann wieder Verwandte und Bekannte an Samstagen zu sich nach Hause einladen. Die Grenzbarrieren an den Ortseingängen sind fort. Keine schreienden Fans mehr, die abends und nachts unsere wohlverdiente Ruhe stören.

Wollten wir das so? Die meisten Hehner werden sagen: „Nein!“ Mit den paar Ausrutschern kamen wir doch gut zurecht. Wir hatten nationalen Flair; Hehn, das Borussendorf.

Fremde aus anderen Bundesligastädten, wie zum Beispiel aus Berlin, Bremen, Stuttgart oder München, parkten hier vor unseren Haustüren, erzählten mit uns, waren freundlich und fragten nach, ob der parkende Wagen vielleicht stört. Manche klingelten nach dem Spiel: „Wir sind dann mal weg. Es

war zwar ein Scheißspiel, doch das Stadion, die Fans, die Atmosphäre und ihr Hehner seid einfach Klasse!“

Auch der Besuch in unseren Kneipen; die Fans kamen vor dem Spiel, und die Fans kamen nach dem Spiel. Man trank zusammen ein Bier (oder auch zwei), meistens mit Borussenfans. Es wurde friedlich oder auch lautstark diskutiert - und geschimpft, doch es blieb in den allermeisten Fällen friedlich. Unsere Wirte lebten gut davon.

Das alles ist (zunächst) einmal vorbei. In Liga zwei werden sicherlich nicht mehr so viele Fans den Weg ins wunderbare Stadion gehen, den Schleichweg Rennbahnweg suchen. Es werden einfach weniger „Fußballfreunde“ kommen.

Die Fans der zweiten Liga sind anders, sehr viele haben einfach nicht die Klasse der ersten Bundesliga, sie sind bis auf wenige Ausnahmen eben zweitklassig. Unsere Wirtschaften werden weniger Umsatz haben, aber – und das ist die Gefahr – die Harten kommen, auch zum Trinken.

Stellt sich also die Frage: „Haben wir mit dem Abstieg von Borussia gewonnen oder verloren? Jeder gebe sich eine passende Antwort. Meine steht fest: ich habe lieber für wenige Stunden ein volles Hehn, als für ein paar Stunden Randal an vielen Ecken durch wenige „Fans“.

Denn, ob erste oder zweite Liga, wir bleiben das Borussendorf. Hoffen wir deshalb auf den Wiederaufstieg im kommenden Jahr.

Wenn man alles abwägt, bleibt die Antwort klar und unmissverständlich: Wir und Borussia wollen erstklassig bleiben; wir beide gehören in Liga eins. Und genau da wollen wir 2008 wieder hin.

## Bruderkreuz für Schwester Monika

Seine höchste Auszeichnung, das Bruderkreuz, verlieh der Bruderrat der Bruderschaften zu Beginn des Jahres an Monika Bartsch: Die frühere Oberbürgermeisterin erhielt den silbernen Orden als äußeres Zeichen einer inneren Einstellung, die die Bruderschaften im Leitwort "Bruder sein ist mehr" auf den Punkt gebracht haben.

Die Ehrung war eingebettet in die traditionelle Brauchtumsmesse in der Krankenhauskapelle Maria Hilf. Bezirkspräses Pfarrer Johannes van der



Foto: Detlef Ilgner

Vorst und Bezirksbundesmeister Horst Thoren würdigten Monika Bartsch wegen ihres sozialen Denkens und Handelns.

Unser Bild zeigt von links: Bezirkspräses Pfarrer Johannes van der Vorst, Monika Bartsch, Oberbürgermeister Norbert Bude, Bezirksbundesmeister Horst Thoren.

## Bezirkskönig kommt aus Hehn

Franz Josef Ungerechts, Präsident der St. Michaels-Bruderschaft, war beim Königsschießen am



1. September 2007 des Bezirksverbandes Mönchengladbach-Rheydt-Korschenbroich erfolgreich. Der König des letzten Jahres holte beim neunten Durchgang, nach 75 spannenden Minuten und dem 159. Schuss, gegen zehn Mitbewerber den Vogel von der Holzstange.

Der Königsadler mit Zepter, Reichsapfel und Krone hatte sich bis dahin nicht gerührt. So war Franz Josef Ungerechts selbst überrascht, als sich das hölzerne Federvieh nach seinem

Treffer ganz langsam um die eigene Achse drehte, auseinanderbrach und kopfüber aufs Pflaster des Kapuzinerplatzes stürzte. Jubel bei den anwesenden Hehnern und bei Ehefrau Irmgard, die ihren Mann mit einem dicken Kuss belohnte.

Ungerechts ist der erste Hehner, der

## Nachtwallfahrt mit 600 Pilgern

„In Bewegung!“ Unter dem Leitwort der Gladbacher Heiligtumsfahrt zogen in der Nacht zum Passionssonntag 600 Bruderschaftler aus Stadt und Land zum Marienheiligtum in Hehn, wo Regionaldekan Propst Albert Damblon die Pilgermesse las. Damblon sah in seiner Predigt das Streben voran zu kommen verknüpft mit der Notwendigkeit, sich ab und an klein zu machen und damit Demut zu zeigen.



*Hehner Vorbeter:  
Walter Jansen und Klaus Cörstges*

Bezirksbundesmeister Horst Thoren fasste seine Gedanken zum Leitwort in einer kurzen Ansprache zusammen: „Oft suchen wir auf unserem Weg nach dem Sinn des Lebens. Und weil wir in Sorge sind, wie es weitergeht - ob der Arbeitsplatz sicher, der Lebensstandard zu halten ist - verlieren wir

die Würde des Bezirkskönigs holte. Das Bild zeigt ihn nach dem Vogelgeschoss mit seinen Ministern Thomas Döhmen aus Dahl (rechts) und Ulrich Görtz aus Waldhausen. Links Bezirksbundesmeister Horst Thoren.

stetig an Zuversicht. Da soll uns der Betgang der Bruderschaften die Kraft geben, aus dem Glauben heraus das eigene Leben zu meistern, in Gott zu vertrauen und dem Nächsten Freund und Stütze zu sein. Wir freuen uns über jeden, der uns begleitet und mit uns „in Bewegung“ bleibt - auf Gott hin!“

Die Hauptpilgergruppe um Bezirkskönig Franz Josef Ungerechts – er trug das Friedenskreuz des Bezirksverbandes – hatte sich an der Pfarrkirche Speick auf den Weg gemacht. Mit den Schützen gingen Oberbürgermeister Norbert Bude und Frau, die frühere Oberbürgermeisterin Monika Bartsch, die Landtagsabgeordneten Michael Schoeren und Norbert Post sowie die Bezirksvorsteher Herbert Pauls (Stadtmitte) und Frank Boss (Giesenkirchen). Nach dem Gottesdienst kamen Schützen und Gäste zur von der Hehner Bruderschaft ausgerichteten Agape im Pfarrheim zusammen. Zu später Stunde erteilte Regionaldekan Albert Damblon an den Grotten den Schlusseggen. Zur Nachtwallfahrt der Bruderschaften, 1983 neubegründet, kommen jeweils 600 Schützen zu Fuß nach Hehn. Jedes Jahr stellen die Bruderschaften ihren Pilgergang unter ein Leitwort, das den Gebeten Inhalt und Richtung geben soll.



## Trauer um Pfarrer Leo Eißén

Am 19. Juni 2006, verstarb unser Pfarrer Leo Eißén. Am Ende eines langen Lebensweges ging unser geschätzter Pfarrer und Präses der St. Michaels-Bruderschaft heim zu Gott. Voll Dankbarkeit schaut unsere Pfarrgemeinde auf die vielen Jahre zurück, in denen er in seiner ihm eigenen Art, segensreich seinen priesterlichen Dienst tat.

Leo Eißén, „Mensch der guten Tat“, so eine Auszeichnung, die er 1999 verliehen bekam, starb am frühen Montagmorgen des 19. Juni an den Folgen einer langen, schweren Krankheit. Er war Zeit seines Lebens nicht nur ein Mensch guter Taten; was für ihn unbedingt dazugehörte waren andere für unseren Seelsorger wichtigere Attribute: Leo Eißén zeigte sich streitbar, wenn es um die Sache ging, war aber stets zu Kompromissen bereit. Er vermittelte zwischen Politik, Verwaltung und seinen Pfarrgemeinden und, was noch wichtiger war, er integrierte Menschen in seine christliche Gemeinschaft.

Pfarrer Leo Eißén, geboren am 10. März 1933 in Birgelen, wurde 73 Jahre alt. Nach dem Abitur in Erkelenz studierte er von 1954 bis 1960 Philosophie und Theologie in Mainz, Innsbruck und Aachen. Die Priesterweihe empfing er am 12. März 1960 durch Bischof Dr. Johannes Pohlschneider im Dom zu Aachen. Seelsorgerisch tätig war er in Düren-Hoven, in Baesweiler, Neuwerk und in Düren-Lendersdorf, ehe er 1973 Pfarrer in Hehn wurde. 1982 übernahm er zusätzlich die Pfarrstelle von St. Matthias Gün-



hoven und 1983 die Verantwortlichkeit für die Kapellengemeinde St. Christophorus Dorthausen. In allen Stationen seines seelsorgerischen Schaffens hat er Zeitspuren hinterlassen: er gründete Musikvereine in Baesweiler, Neuwerk, Günhoven und Hehn und übernahm wie selbstverständlich als Präses Verantwortung für seine Vereine und Bruderschaften.

33 Jahre war er unser Priester und jeder von uns kann mit Sicherheit Geschichten erzählen. Meistens waren es lustige Erzählungen und auch Lieder, mit denen er uns erfreute. Behalten wir ihn so in fester Erinnerung!

Das Jahrgedächtnis wurde von der Pfarrgemeinde auf Kirmessonntag festgelegt. Die St. Michaels-Bruderschaft wird am Kimesmontag ihres verstorbenen Präses gedenken. Beide Gottesdienste feiern wir mit Pfr. Josephs.

## Propst segnete Silberkette

Propst Albert Damblon sparte nicht an Weihwasser. Er segnete bei der Pilgermesse in Hehn die zur Nachtwallfahrt versammelten Schützen und damit auch die Silberstiftung des Bezirkskönigshauses. Die neue Silberplatte, gefertigt von Goldschmied Peter Goeth aus Vallendar und dem Bruderrat gestiftet von Bezirkskönig Franz Josef Ungerechts und den Ministern Thomas Döhmen und Ulrich

Görtz, erinnert an die Tradition der Gladbacher Heiligtumsfahrt seit 1349 und zeigt das Zeichen der Heiligtumsfahrt 2007 "In Bewegung". Damblon lud die Schützen ein, bei der Heiligtumsfahrt und insbesondere bei der Fronleichnamfeier mit Bischof Heinrich Mussinghoff am Geroweier "Flagge zu zeigen". Schützenchef Horst Thoren versprach gute Beteiligung: "Wir kommen."



Nic Ebert zeichnete diese vielbeinige Schützenraupe für den Bezirksverband. Die typische Ebert-Karikatur symbolisiert unter anderem die Gemeinsamkeit der Schützenfamilie. Auch wir Hefner ziehen mit: Vom 16. bis 19. Juni mit unserem Königshaus Sabine und Ralf Wassenhoven, Käthi und Fritz Mäurer, Angelika und Johannes Phlipsen.

# Festfolge – Prunkfeier vom 16. bis 19. Juni

## Samstag, 16.6.2007

**16.15 Uhr** Antreten am Festzelt, Zug durch das Gelände der Städt. Hardterwald-Klinik, Abholen des Königsmai und Zug durch Hehn zum Königshaus Hehn 70 - hier: Richten des Königsmai

**19.00 Uhr** Vorparade an der Kirche, anschl. Gefallenenehrung

**20.00 Uhr** Großer Festball

## Sonntag, 17.6.2007

**6.00 Uhr** Wecken

**7.15 Uhr** Antreten an der Kirche zum Abholen des Königs, anschl. Umzug durch Gladbach-Hehn und Hardt-Hehn

**9.00 Uhr** Eucharistiefeier für die lebenden und verstorbenen Mitglieder der St. Michaels-Bruderschaft –bei schönem Wetter an den Grotten-

**10.15 Uhr** Große Parade an der Kirche anschließend Frühschoppen im Festzelt

**18.30 Uhr** Antreten an der Kirche zum Abholen des Königs

**19.30 Uhr** Großer Zapfenstreich an der Kirche

**20.00 Uhr** Königsball -Eintritt frei-

## Montag, 18.6.2007

**7.00 Uhr** Antreten an der Kirche zum Abholen des Königs

**8.00 Uhr** Festhochamt und anschließend Umzug durch Wolfsittard

**10.00 Uhr** Parade an der Kirche anschließend Klompeball im Festzelt mit Vogelschuss zur Ermittlung des Königs für das Jahr 2008 -*Eintritt frei*-

**18.30 Uhr** Antreten an der Kirche zum Abholen der Majestäten

**19.30 Uhr** Großer Zapfenstreich an der Kirche

**20.00 Uhr** Schützenball -*Eintritt frei*-

## Dienstag, 19.6.2007

**20.00 Uhr** Familienball mit Einlagen

Zum Tanz spielen Samstag-, Sonntag- und Montag-Abend: **Stadtgeflüster**

Dienstag-Abend: **Teamwork**

Bei den Aufzügen wirken mit:

Bundesschützentambourcorps Hardt

Trommlerkorps Broich-Peel, Trommlerkorps Klinkum

Hardter Blasmusik

Musikkapelle der NVV AG

Werksorchester Schlafhorst

***Ihre Bank in der Region***



***Glaube, Sitte, Heimat:  
Tradition macht uns stark***



**Volksbank Mönchengladbach**